

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829**

54 (8.7.1829)

# Anzeige - Blatt

für den

## Dreisam - Kreis.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch,

Nro. 54.

8. Juli 1829.

### I. Obrigkeitliche Verordnungen.

(Die Conscription pro 1830 und die Vorarbeiten hiezu, wie auch die Beantwortungen zur Erörterung der Dienstbefreiungs-Gesuche betr.)

N. D. Nro. 8671—72. In Gemäßheit besonderer Ministerial-Weisung, wird die, von dem Großherzoglichen Ministerio des Innern, im Regierungs-Blatt Nro. XII. d. J., erlassene Aufforderung an die Conscriptionspflichtige pro 1830 — vom 9. d. M. hiemit auch durch das gegenwärtige Anzeigeblatt seinem wörtlichen Inhalte nach — nachstehendermaßen zur genaueren Nachachtung verkündet:

„Nach Vorschrift der Gesetze müssen die Vorarbeiten zur Conscription für das Jahr 1830 mit dem Monat Juli d. J. beginnen; es werden daher alle Badner, welche zwischen dem 1. Jenner und letzten Dec. d. J. einschließlich das 20te Lebensjahr zurücklegen, hiermit aufgefordert, sich bei dem Gemeinderath ihrer Gemeinde anzumelden oder anmelden zu lassen, sofort am 1. Sept. d. J. sich zu Hause einzufinden, um auf Vorladung bei der Ziehungs- und Aushebungs-Behörde persönlich erscheinen zu können, oder aber die Erklärung zeitig einzureichen, daß, sofern sie durch das Loos zum Diensttritt berufen würden, sie einen Mann einstellen wollen, widrigenfalls in Ermanglung eines notorischen, nach §. 22. d. C. D. untauglich machenden Gebrechens, solche für tauglich angesehen, und wenn sie das Loos zum Militärdienste trifft, nach Vorschrift des Gesetzes vom 5. October 1820. §. 4., als ungehorsam behandelt und bestraft werden sollen.“

Carlsruhe den 9. Juni 1829.

Ministerium des Innern.

Bei Verhinderung des Ministers.

Der Staatsrath und Ministerial-Director.

L. Winter.

Vdt. v. Jagemann.

Mit Bezug auf die vorstehende Aufforderung, werden nun auf Anordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 9. dieses Nro. 6196. sämtliche Conscriptions-Aemter dieses Kreises insbesondere beauftragt, die durch das Conscriptions-Gesetz, dessen Nachträge und Instruktionen vorgeschriebene Behandlung und Formen der Vorarbeiten auf das genaueste einzuhalten, wie auch durch die Vorbereitungs-Behörden strenge einhalten zu lassen, insbesondere aber genau darauf zu sehen, daß die Bekanntmachung wegen Anmeldung der körperlichen Gebrechens, so wie wegen Dienstbefreiung zur Unterstützung der Familien gehörig ergehen, und bescheiniget zu den Akten kommen; indem, — besonders im Gesuch letzterer

Art, wenn es nicht zu gehöriger Zeit angebracht und vorschriftmäßig behandelt worden ist, beachtet werden wird, den einzigen Fall ausgenommen, wo ein später eingetretenes Ereigniß die Anbringung und Begründung zugleich veranlaßt hat.

Ferner hat das Großherzogliche Ministerium des Innern durch Verfügung vom 9. dieses Mro. 6197. bei der häufig gemachten Bemerkung, daß die Beantwortungen der Fragen, welche zur Erörterung der Dienst-Befreiungs-Gesuche vorgeschrieben sind, und zwar vorzüglich bei der Frage 3. sehr mangelhaft gegeben werden, was die Entscheidung sehr schwierig macht, zur Beseitigung dieses Gebrechens folgendes verordnet:

- 1) Die besitzende Liegenschaften und Gefälle sollen nicht nur an sich bezeichnet, sondern auch der Steueranschlag beigefügt werden.  
 3. B. ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung. — Steueranschlag 1100 fl.  
 6 Morgen Ackerland. Steueranschlag 1200 fl.
- 2) Das Gewerbe, welches in der Beantwortung der Frage 2. angeführt seyn muß, soll unter Frage 3. als Vermögenstheil nach dem Steueranschlag aufgeführt werden.
- 3) Das Vermögen an Fahrnissen und Aktivkapitalien, so wie es der Gemeinderath kennt, in ungefähren Betrag. Endlich
- 4) an Schulden sind diejenigen, für welche Liegenschaften verpfändet worden, mit dem eingetragenen Betrag anzuführen, die unverbrieften und laufenden Haushaltsschulden aber können nur dann in Erwähnung kommen, in so weit als deren Zahlung schon durch Einflagung gefordert worden ist.

Nach diesen Weisungen und Vorschriften haben sich daher die Aemter sowohl als die Vorbereitungs-Behörde streng zu achten.

Freiburg den 23. Juni 1829.

Großherzogliches Direktorium des Dreifamtkreises.

J. A. d. K. D.

Henzler.

Vdt. H u g.

## II. Erledigte Dienststellen.

(1) Die evangel. Schulstelle zu Ipspringen ist dem bisherigen Schullehrer zu Liedolsheim Christoph Friedrich Bebon übertragen worden, und dadurch die evang. Schulstelle zu Liedolsheim, Landamts Karlsruhe, mit einem Kompetenz-Anschlag von 188 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen bei der obersten evangelischen Kirchen-Behörde zu melden.

(1) Die mit einer Besoldung von 200 fl. nebst freier Wohnung verbundene Lehrstelle an der israel. Gemeindes-Schule zu Bühl, wird bis zum nächsten Winterhalbjahr erledigt. Die Competenten hierzu, werden daher aufgefordert, sich mit ihrem Gesuche, unter Anlage der erforderlichen Zeugnisse, über ihre wohlbestandene Prüfung, sowohl in den Religions- als weltlichen Schulkenntnissen,

und ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel bei Großherzogl. Königreichs-Direktorium, binnen 6 Wochen schriftlich zu melden.

## III. Dienstaussagen.

(1) Die durch den Tod des Schullehrers Dorn erledigte Schulstelle zu Legelshurst ist dem bisherigen Mädchen-Schullehrer zu Bretten Karl Wilh. Dannenfels übertragen worden.

## IV. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

### a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse aus-

geschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(3) Des verstorbenen Johann Georg Brand von Königshausen, auf Montag den 3. August d. J., Vormittags, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Freiburg.

(3) Des Schusters Joseph Dillberger von Zähringen, auf Donnerstag den 16. Juli d. J. früh 9 Uhr, in dieseitiger Stadtsamts-Kanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(3) Des Anton Müller von Fuzlingen, auf Freitag den 24. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(2) Des Georg Eckert, Bauer von Ehrenstetten, auf Montag den 20. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(3) Des Tagelöhners Christian Bach und seiner Ehefrau Theresia Wehrle von Untersimonswald, auf Freitag den 31. Juli d. J., früh 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(3) Des Advogats Johann Schauble von Lienheim, auf Mittwoch den 29. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Des Ignaz Gasmann, verheiratheter Bürger zu Rogel, auf Freitag den 31. Juli d. J., in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Wer an den in Gant erkannten Schuster und Ortsbot Georg Zeiser von Hech-

lingen eine Forderung zu machen gedenkt wird hierdurch aufgefordert, dieselbe am

Samstag den 18. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, als an welchem Tage Schuldenliquidation abgehalten wird, bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse gehörig zu liquidiren, und allenfallsige Vorzugsrechte geltend zu machen.

Kenzingen den 6. Juni 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Wolfinger.

### b) Erbvordnungen.

Wer an das Vermögen der Unten genannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weitere Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird:

Aus dem Bezirksamt Achern.

(1) Des Soldaten Ignaz Früh von Achern, welcher mit dem Großherzoglichen Militär im Jahr 1812 den Feldzug nach Rußland mitmachte, und in diesem Feldzug vermißt wurde, unterm 1. Juli 1829 No. 6186.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

(2) Vor ungefähr 28 Jahren hat sich der ledige Bürgersohn Valentin Kunz von Zell am Harmersbach, von Profession ein Müller, auf seiner Wagerenschaft zu dem K. K. Oestr. Linien-Infanterie-Regiment von Klebeck engagiren lassen, und wurde seither dahier nichts mehr von ihm bekannt — unterm 12. Juni 1829. No. 7035.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(3) Des unwissend wo? abwesenden Jakob Herzog von Waldshut, von welchem seit 1805 nichts mehr bekannt geworden, unterm 22. Juni 1829 No. 11677; dessen Vermögen in 1160 fl. besteht.

### c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vordrängung weder selbst,

noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Bezirksamt Achern.

(1) Des Wendelin Glaser von Fautenbach, unterm 1. Juli 1829 Nro. 6355, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 11. November 1822.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(3) Des Alois Denz von Wolpadingen, unterm 22. Juni 1829 Nro. 7245, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 12. Juni 1828.

#### d) Mundtods-Erklärung.

Nachstehende Person ist wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtssache 513. angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann:

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(3) Des Christian Thoma von Biederbach, unterm 14. Juni 1829. Nro. 5777; Pfleger: Nikolaus Wernet von da.

### V. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

#### Ediktal-Vorladung.

(3) Der vormalige Theol. stud. Joseph Burg von Kastadt, hat sich zu Ende des letzten Semesters der Vollziehung eines diesseitigen Straf-Erkenntnisses durch heimliche Entfernung von hier entzogen, ohne sich bisher in seiner Heimath eingefunden, oder seinen Aufenthaltsort angegeben zu haben.

Derselbe wird daher nach §. 61. der akad. Gesetze unter Androhung öffentlicher Relegation ediktaliter vorgeladen, und aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen zur Ersehung sei-

ner Carzerstrafe bei diesseitiger Behörde zu stellen.

Freiburg den 26. Juni 1829.

Großherzogl. Universitäts-Amt.  
Dr. Hölzlin.

#### Unterpfandsbuch-Erneuerung.

(1) Die Hypotheken-Bücher der Gemeinden Pfaffenberg und Riedichen müssen erneuert werden. Wer also auf Liegenschaften dieser beiden Gemarkungen Pfandrechte anspricht, soll solche, unter Vorlage der deffälligen Urkunden, der Renovations-Commission, und zwar von Pfaffenberg

am 7. und 8. August d. J.,

im Wirthshause daselbst; von Riedichen

am 10. August d. J.,

auf dem Rathhause zu Zell, um so gewisser anmelden, als sonst zwar der im alten Pfandbuche zu Gunsten des Ausbleibenden vorhandene und nicht gestrichene Eintrag ins neue Pfandbuch gleichlautend übertragen wird, ein jeder Pfandgläubiger aber sich die aus der Nichtanmeldung entstehenden Nachtheile selbst beizumessen hat.

Schönau den 2. Juli 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Wischel.

#### Geld-Ausleihung.

(1) Bei diesseitiger Stelle sind 300 fl. Sustentations-Cassen-Gelder gegen hinlängliche gerichtliche Versicherung und einem Bürgen für die Zinsen zu 5 Prozent auszuleihen, wozu die Liebhaber sich melden wollen.

Wehr den 29. Juni 1829.

Großherzogliche Hüttenverwaltung.

H a a s.

#### Bekanntmachung.

(1) Der vergantete Sebastian Schaub von Gallenweiler, hat auf das Vermögen seiner Frau hin, theils zum Nachtheil dieser, theils zur Gefährde der mit ihm Handelnden wieder mehrere Geschäfte abgeschlossen.

Man sieht sich daher veranlaßt, zur Sicherheit der Erstern sowohl, als zur Warnung für Andere, öffentlich bekannt zu machen, daß Sebastian Schaub kein Vermögen besitze, und er ohne Beistimmung des Bet-

standes seiner Frau und seines Aufsichtspfle-  
gers, des Waisenrichters Eisenlohr daselbst,  
kein Geschäft gültig abschließen kann.

Staufen den 3. Juli 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

F r e c h.

A n z e i g e.

(1) Der unterzeichnete Rechtspraktikant  
wünscht seine juristische Lizenz im Schrift-  
verfassen dahier auszuüben.

Er empfiehlt sich einem verehrlichen Pub-  
likum zu beliebigen Aufträgen in Rechtsfachen  
der Justiz und der Administration.

Sein Logies hat er in dem Gasthaus zum  
Ochsen vom 8. d. M. an.

Breisach den 1. Juli 1829.

Carl Holz.

## VI. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit  
zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen  
an sämtliche Gerichts- und Polizei-  
Behörden gebracht, auf die Diebe und  
Besitzer der entwendeten Effecten zu fah-  
nden, selbe zu arretiren, und dem betref-  
fenden Amte wohlverwahrt einliefern zu  
lassen.

In dem Oberamt Emmendingen.

(1) Aus der Waschküche des Hofbauern  
Matthias Kern von Ober-Serau, sind in  
der Nacht vom 26. auf den 27. Juni mittelst  
Einsteigens folgende Effecten entwendet worden:

7 neue reißene Mannshemden vornen auf  
dem Brustlaß mit M. G. roth gezeichnet.

1 reißenes Mannshemd, ebenfalls am  
Brustlaß mit M. K. roth gezeichnet.

2 roth und blau gewürfelte lederschene Pflü-  
benzüge.

2 reißene mit s. g. Bienenlöchlein gebildete  
Tischtücher mit E. R. roth im Eck  
gezeichnet, und

2 reißene Leintücher mit E. R. im Eck  
roth gezeichnet.

Aus dem Bezirksamt Lahr.

(1) In der Nacht vom 6. auf den 7. Juni  
wurden von dem Tanzboden des Hechtwirths-  
hauses

4 ganz neue mittelfeine reißene Manns-  
hemden und

2 dto. nur etwas mehr gebraucht mit den  
Buchstaben F. L. gezeichnet, den arabi-  
schen Zahlen 3. 4. 7. 16. 17. 20. und  
bis auf eines, welches ein Knöpfchen  
hat, am Halse mit Bändel versehen,  
entwendet.

Aus dem Bezirksamt Möhringen.

(1) Letztern Sonntag oder Montag den  
28. oder 29. Juni sind dem Zeughändler Ja-  
kob Baumgartner von Bannholz, Amts  
Waldbshut, entweder dahier oder zu Immen-  
dingen aus seiner nur mit Schnüren zuge-  
bundenen Kräge 94 fl. Geld, theils in großen  
und kleinen Thalern 24 fr., 12 fr. und 6 fr.  
Stücken, dann in Schweizerbaken bestehend,  
entwendet worden, ohne daß seither weder  
das Geld, noch der Dieb entdeckt werden  
konnte.

Aus dem Bezirksamt Säckingen.

(1) Am 8. Juni wurde aus der verschlos-  
senen Wohnung des Joseph Stritmatter  
von Detslingen, während des vormittägigen  
Gottesdienstes, und in Abwesenheit der Be-  
wohner, ein gestrickter, weißleiner, 8 Zoll  
langer Geldbeutel, mit beiläufig 27 Kronen-  
thalern, unter Aufschließung eines Kleider-  
kastens, entwendet, und es konnte bisher  
keine genügende Spur des Thäters aufge-  
funden werden.

Die Großherzogl. Behörden werden daher  
ersucht, ihr Aufsichtspersonal zur Beobachtung  
verdächtiger Personen, welche im Besitz einer,  
zu ihrem Stand unverhältnismäßigen Geld-  
summe sind, anzuweisen, und erhaltene In-  
zichten anher mitzutheilen.

## VII. Fahndungen.

(1) Franz Walther von Berghausen,  
ist aus dem allgemeinen Arbeitshaus dahier  
entwichen; die obrigkeitlichen Behörden wer-  
den ersucht, auf diesen gefährlichen Menschen  
zu fahnden, und denselben auf Betreten  
wohlverwahrt anher liefern zu lassen.

Wforzheim den 1. Juli 1829.

Großherzogliches Oberamt.

Deimling.

**Person-Beschreibung des Franz Walthers.**

Derselbe ist 29 Jahre alt, 5' 5" groß, hat braune Haare, bleiche Gesichtsfarbe, kleine Augen. Seine Kleidung besteht in einem grauen halbleinernen Wamms, ein Paar dto. lange Hosen und Schuhe.

**Aufforderung und Fahndung.**

(3) Karl Mäurer von Müllhausen an der Würm, der acrarischen Schneiderei zugetheilt, und im Urlaub entwichen, wird vorgeladen, binnen 6 Wochen dahier oder vor der Militär-Behörde über seinen Austritt sich zu verantworten, oder derselbe wird in die gesetzliche Strafe als Deserteur verurtheilt werden.

Zugleich werden die obrigkeitliche Behörden ersucht, auf diesen Flüchtling zu fahnden, und ihn im Verretungsfalle hieher oder an das Großherzogl. Montirungs-Commissariat in Ettlingen abliefern zu lassen.

Desse Person-Beschreibung besteht in Folgendem: „Karl Mäurer ist 22 Jahre alt, hat eine Größe von 5' 2", schlanken Körperbau, gesunde Gesichtsfarbe, braune Haare und Augen und gewöhnliche Nase.

Pforzheim den 6. Juni 1829.

Großherzogl. Oberamt.  
Deimling.

**Zurückgenommene Fahndung.**

(2) Da die unterm 16. Mai ausgeschriebene Maria Anna Pfeiffer von Freiburg dahier eingebracht wurde, so wird hiemit die Fahndung im Anzeigebblatt No. 42 l. J. zurückgenommen.

Billingen den 22. Juni 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Fesold.

(2) Der aus dem allgemeinen Arbeits-hause dahier entwichene Johann Schneider von Freudenberg ist wieder eingeliefert worden; daher das diesseitige Ansuchen vom 9. d. M. um Fahndung auf denselben zurückgenommen wird.

Pforzheim den 18. Juni 1829.

Großherzogliches Oberamt.  
Deimling.

**VIII. Kaufanträge und Verpachtungen.**

**Wein-Versteigerung.**

(1) Bis Donnerstag den 16. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, werden aus hiesiger Kellerei abermals

150 Saum 1828r Gewächs öffentlich versteigert und Liebhaber hierzu eingeladen.

Ehingen den 23. Juni 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.  
Kromer.

**Bau-Afford-Versteigerung.**

(1) Die höhere Orts genehmigte Verlegung des diesseitigen Verwaltungs-Bureau vom dritten in den ersten Stock des hiesigen Schloßgebäudes wird am

Montag den 18. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden.

Lüchtige Zimmerleute, Maurer, Schreiner, Schlosser, Glaser und Hafner wollen sich dahier einfinden. Der auf 410 fl. 53 kr. berechnete Kosten-Ueberschlag und Plan können täglich auf dem Bureau eingesehen werden. Ehingen den 1. Juli 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.  
Kromer.

**Frucht-Versteigerung.**

(1) Dienstag den 21. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, wird in dem Gasthaus zum Hirschen in Elzach, der Rest des dortigen herrschaftl. Fruchtvorraths:

250 Sester Roggen und

266 Sester Haber;

Donnerstag den 23. d. M.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem herrschaftlichen Fruchtspeicher dahier:

310 Sester Roggen und

183 Sester Haber,

gegen baare Zahlung einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden.

Waldkirch den 30. Juni 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.

Fäbndrich.

Versteigerung.

(1) Freitags d. 17. d. M. Morgens 8 Uhr,

Wird man in Brombach das zu 1100 fl. taxirte Materialien-Magazin, sammt Platz, worin die Geräthschaften zum Wiesenausbau aufbewahrt worden, so wie diese Geräthschaften selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigern. Unter letztern sind 2 Winden, und eine auf 150 fl. taxirtes mit eisener Kasse und metallenen Scheiben versehenes Schlagwerk vorzüglich zu bemerken.

Die Versteigerung wird im Magazin zu Brombach selbst vor sich gehen, wo man deren Bedingungen vorher bekandt machen wird.

Lörrach den 4. Juli 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Deurer.

Versteigerung eines Nachrichten- und Wafenmeister-Erblebens.

(1) Das Hochpreisl. Ministerium des Innern hat durch Beschluß vom 26. März d. J. Nro. 3572 die Versteigerung des in die Gantmasse des Jakob Friedrich Bollmanns in Hagen gehörigen Nachrichten- und Wafenmeister-Erblebens gestattet.

Zu diesem Erbleben, das für den damit verbundenen Scharfrichters- und Wafenmeisterdienst 80 Orte umfaßt, gehört ein, von dem Orte Hagen abgisondert, in einer sehr angenehmen Lage angebrachtes 2stöckiges massiv aus Stein gebautes Wohnhaus, dabei befindlicher Scheuer, Stallung, Schopf, Trotte und Waschhaus nebst Hofrauthe und Küchengarten, letztere 2 Brlg. 8 Rth. haltend.

Mit diesem Dienst — auf dem der unbedeutende, jährlich an Großherzogl. Amtskasse zu entrichtende Wafenins von 5 fl. ruht, ist eine jährliche Besoldung von 40 fl. dann 4 Malter Roggen und 12 Klafter buchenes Holz verbunden, an die sich noch das freie Eiferich auf 4 Stück Schweine, so wie die Frohndfreiheit für die zu haltende Dienstpferde anschließt.

Zur Versteigerung dieses Erblebens, das sich sowohl durch seine in dem reizenden Wiesenthale an einem schönen Orte liegenden Realitäten, als durch die mit dem Dienst verbundenen Besoldung und bedeutendem Verdienste empfehlenswerth macht, wird Tagfahrt auf

Dienstag, den 4. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem Gemeindegewirthshaus in Hagen festgesetzt, und dabei außer den gewöhnlichen Steigerungs- und den im Lehenbrief enthaltenen Bedingungen, die täglich auf diesseitiger Kanzlei eingelesen werden können, die weitern gemacht, daß nur Inländer zur Steigerung zugelassen werden, zur Vernehmung des Dienstes taglich seyn müssen, und sich darüber, wie über ihren Leumund und Vermögens-Verhältnissen mit legalen Zeugnissen auszuweisen haben.

Der Ausrufspreis beträgt 5000 fl.

Lörrach den 2. Juli 1829.

Großherzogliches Amtsrevissorat.  
Euler.

Eichen-, Nuß- und Bauholz-Versteigerung.

(1) Die hiesige Stadt versteigert bis Montag den 20. d. M. aus dem diesjährigen Schälholzschnage im äußeren Gansert und der Tiefenau

132 Klöße eichenes Nuß- und Bauholz; was mit dem Anfügen zur Kenntniß der Kaufslustigen gebracht wird, daß man sich Vormittags 8 Uhr im Holzschlage selbst und zwar am Krebsbach beim Harpolinger Weg versammelt.

Säckingen den 2. Juli 1829.

Großherzogliche Forstinspektion.  
v. Teuffel.

Holz-Versteigerung.

(1) Die Gemeinde Hochdorf verkauft in öffentlicher Versteigerung bis

Mittwoch den 15. Juli d. J.,

Morgens 8 Uhr,

24 Stämme Bau- und Nußholz-Eichen,

27 Klafter Brennholz und

18 Loos Abholz.

Die Zusammenkunft ist auf der Gemeindegaststube, von wo man sich in den Holzschlag begeben wird.

Emmendingen den 3. Juli 1829.

Großherzogliches Forstamt.  
H. v. Blittersdorf.



## Versteigerung.

(2) Die Gemeinde Nimbürg ist gesonnen  
Donnerstag den 16. d. M.,  
Vormittags 10 Uhr, auf der dasigen Ge-  
meindsstube

circa 100 Saum 1828r Wein,  
unter Ratifikations-Vorbehalt, in schicklichen  
Abtheilungen, gegen gleich baare Bezahlung  
öffentlich zu versteigern, wozu die Liebhaber  
eingeladen werden.

Nimbürg den 2. Juli 1829.

Schneider, Vogt.

## Versteigerung.

(2) Aus der Sautmasse des Joseph Has-  
ler, Neubauer zu Waltershofen, werden am  
Montag den 13. Juli d. J.,

Mittags 1 Uhr, im Adlerwirthshause daselbst,  
einige Fauchert Acker, Matten und Reben,  
auf sechs verzinsliche Jahrestermine zahlbar,  
wiederholt dem Verkaufe ausgesetzt werden.

Freiburg den 22. Juni 1829.

Großherzogl. Landamts-Revisorat.

J. A. d. R.

Sech.

## Mühle - Verpachtung.

(1) Montags den 20. d., Nachmittags 1 Uhr,  
wird die hiesige Mühle, Scheuer und Stallung,  
der Anna Maria Linder gehörend, gut gebaut  
und in einer der besten Lage des Kandererthals,  
bestehend in 3 Mahlgängen und einer Krenne,  
und bei größter Trockne hinlänglich Wasser,  
nebst 1/2 Fuch. Grasgarten und 1 Fuch. Acker  
auf 6 Jahr in Pacht gegeben, wobei noch be-  
merkt wird, wenn ein Liebhaber sich fände,  
man ihm auch das zweite Haus, nebst dabei  
befindlichen 4 Fuch. Matten, und 3 Bril.  
Acker und Bünden geben könnte.

Die Liebhaber haben sich mit hinlänglicher  
Kaution und Sittenzugnis zu versehen.

Wittlingen am 3 Juli 1829.

Stein, Alt-Vogt und Gerichtsschr.  
Jacob Sutter, Beisand.

## Pferde zu verkaufen.

(2) Es sind in No. 801. zwei Fuchse mit  
oder ohne Geschirr zu verkaufen.

## Mühle - Versteigerung.

(2) Endesunterzeichneter ist gesonnen, auf  
Dienstag den 14. Juli l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Löwenwirthshaus zu  
Eimeldingen seine alldort gelegene nachbe-  
schriebene Mühle, die mittlere genannt, sammt  
dazu gehörigen Liegenschaften in freiwilliger  
Versteigerung an den Meistbietenden als  
Eigenthum zu überlassen.

Die Mühle besteht in einer zweistöckigen  
Behausung, hat das Recht zu zwei Mahl-  
gängen nebst einer Krenne, Scheuer und  
Stallung mitten in Dorf, neben dem Müh-  
lenbach. Das Gewerbe wie die Gebäude-  
sind im bestem Zustande.

Zum Betrieb des Gewerbes ist das ganze  
Jahr hindurch hinreichendes Wasser vorhanden,  
und die desfalligen Kosten sind gering.

Ich lade daher Kauflustige ein, am Stei-  
gerungstage oder früher bei mir sich einzu-  
finden. Ausländische Liebhaber müssen sich  
aber nebst Vorlegung von Leumunds- und  
Vermögens-Zeugnissen um höchste Staats-  
Genehmigung bewerben.

Hiebei habe ich noch zu bemerken, daß  
Unzüchtige — deren auch ich einer bin —  
ebensowohl zur Steigerung gelassen werden,  
als gelehrte Müller.

Die weitem annehmbaren Bedingungen  
werden bei der Steigerung selbst eröffnet.

Es gehören zu der Mühle noch mehrere  
Parzellen Gärten, Matten und Acker.

Eimeldingen im Großherzoglichen Bezirks-  
amt Lörrach den 22. Juni 1829.

Friedrich Martin Fünfschilling.

Hiezu eine Beilage.